

Zu der Frage: Dank des Vaterlandes. Feldmarschall Kövek gegen die Pauschal- verleumdungen.

Das Armeeoberkommando bringt durch die *Korr. Wilhelm* folgenden Aufruf zur öffentlichen Kenntnis:

Ein an das Staatsamt für Heerwesen gerichtet gewesenes Ersuchen, es möge den in einzelnen Tagesblättern sich wiederholenden Pauschalverdächtigungen von Offizieren entgegengetreten werden, wurde mittlerweile durch zwei Aufrufe des Oberbefehlshabers der deutschösterreichischen Wehrmacht in dankenswerter Weise erfüllt.

Bei dieser Gelegenheit sieht sich das Armeeoberkommando ein für allemal zu folgender Erklärung verpflichtet: Pauschalverdächtigungen sind als Ehrenraub zu qualifizieren, ebenso schwere Anklagen gegen Einzelpersonen, welche ohne nähere Prüfung der Quellen und Tatsachen oder unter Entstellung der letzteren erhoben werden; eine Politik, welche in dieser Art auf Kosten der Ehre anderer betrieben wird, ist verwerflich. Tatsache ist, daß sich nach Anhörung der Beschuldigten von allen bisher erhobenen Anklagen die meisten als haltlos, viele als weit übertrieben und nur einzelne als begründet erweisen haben.

Anklagen sind in den meisten Fällen rascher und leichter erhoben als widerlegt; bis der Beweis ihrer Unrichtigkeit erbracht werden kann, vergeht oft eine geraume Zeit. Indessen wirkt der Giftstoff, den die Ehrabschneider aussprechen. Darf man sich wundern, wenn unter solchen Umständen die Erbitterung der Berufsoffiziere täglich wächst? Man setze sich in die Lage jener Tausende von Offizieren, die in jahrelangem gefahr-, mühe- und sorgenvollem Felddienste fast täglich ihr Leben, ihre Gesundheit, das Glück und die Existenz ihrer Familien in reinster Pflichterfüllung einsetzten und nun, in die Heimat zurückkehrend, auf Schritt und Tritt Schmähungen und Herabwürdigungen ausgesetzt sind! Treffen diese Schmähungen und Entwürdigungen nicht zugleich auch alle jene, die ihre Pflichterfüllung mit dem Tode besiegelt haben oder als Krüppel weiter durchs Leben wandern müssen?!

Wenn die Mehrheit des Volkes nichts zum Ehrenschutze der Offiziere unternimmt, muß da nicht der Glaube auskommen, daß diese Mehrheit das Verhalten jener, die da Ehrenraub begehen, billigt?! Was nützt für die Gegenwart der Trost, daß die Nachwelt in unbefangenen Urteil gerechter denken wird?!

Das Armeeoberkommando bemerkt zum Schlusse, daß es Schritte unternommen hat, daß jene Fälle, wo eine Anklage erhoben wurde, in objektiver Weise klar gestellt werden und daß das Ergebnis der Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht werden wird.

Kövek, Feldmarschall.